

Trumps Lügen enthüllen die wahre Geschichte hinter dem Iran-Krieg

Verbinden Sie die Punkte, und Sie kommen zu dem gleichen Schluss: Amerika und Israel sind die größten Verlierer des Iran-Kriegs. Aber nicht Trump.



11. März 2026 | Martin Jay

Eine kürzlich in den USA durchgeführte Umfrage kam zu dem Ergebnis, dass Donald Trump bei seinen öffentlichen Ankündigungen auf Pressekonferenzen nur in etwa 3 Prozent der Fälle die Wahrheit sagt. Vielleicht hat ihm seine Zeit als Fernsehstar gezeigt, wie leichtgläubig die Menschen in Amerika sind, wenn ihnen über die amerikanischen Medien die fantasievollsten, idiotischsten Lügen aufgetischt werden, die eine führende Persönlichkeit erzählen kann.

Natürlich geht es auch um die Journalisten, und wenn es eine Sache gibt, die uns die Trump-Regierung gelehrt hat, dann ist es, wie schlecht das allgemeine Niveau des Journalismus in Amerika heutzutage ist. Amerikanische Journalisten scheuen sich nicht, schwierige Fragen zu stellen oder das, was ihnen erzählt wird, anzuzweifeln. Sie wissen einfach nicht, wie man das macht.

Bei der Berichterstattung über den Iran-Krieg ist es atemberaubend, welche dreisten Lügen Trump erzählt, während er von Journalisten befragt wird, die sich zu Komplizen seiner schmutzigen Arbeit machen. Allein die Vorstellung, dass der Iran beispielsweise eine Tomahawk-Rakete erworben und damit seine eigenen Schülerinnen getötet haben soll, ist mehr als absurd. Wie können Journalisten eine solche Antwort nicht hinterfragen, wenn es doch so offensichtlich ist, dass Trump lügt, dass sich die Balken biegen?

Aufgrund dieser Lügen können wir jedoch erkennen, wie Trump funktioniert. Im Gegensatz zu anderen US-Präsidenten, die ein gewisses Maß an Scham und Unbehagen empfinden, wenn sie die Presse belügen, hat Trump keine solchen Hemmungen und kann daher auf der Weltbühne mutigere

und riskantere Unternehmungen wagen. In diesem Umfeld gibt es keinen Respekt vor dem Völkerrecht oder gar vor einem ordnungsgemäßen Verfahren innerhalb des politischen Rahmens, in dem der Kongress arbeitet. Trump hat noch nicht herausgefunden, wie er den Iran besiegen kann, aber er hat alle notwendigen Erklärungen parat, um hinterher darzulegen, warum alles, was schief geht, nicht seine Schuld ist. Wir sehen, dass er sich bereits auf den Tag der Abrechnung durch die Presse in den kommenden Tagen und Wochen vorbereitet, indem er ihnen erzählt, dass es Jared Kushner, Marco Rubio und Steve Witkoff waren, die ihm geraten haben, den Iran anzugreifen.

Die Ausrichtung auf diese drei Personen ist aufschlussreich. Natürlich haben wir die einfache Regel von Trump gelernt, wenn es um Entscheidungen geht: Wenn alles gut läuft, war alles seine Entscheidung; wenn etwas schief geht, sind andere schuld.

Die Schuldzuweisung an diese drei Personen ist somit ein klares Beispiel dafür, dass Trump den Iran-Krieg als Fehlschlag anerkennt. Die USA haben weder einen Regimewechsel herbeigeführt noch militärische Zugeständnisse von der iranischen Regierung erwirkt. Angesichts der weltweit hohen Energiepreise und der weiterhin für Öltanker gesperrten Straße von Hormus fällt es schwer, auch nur einen einzigen Punkt zu finden, in dem man von einem Sieg der Amerikaner sprechen könnte. Obwohl die USA Nettoexporteur von Öl sind, führt die Krise zu steigenden Preisen an den Tankstellen im eigenen Land, sodass es erneut Trumps Unterstützerbasis aus der Arbeiterklasse ist, die den Preis für seine gescheiterte Politik zahlt.

Dieser letzte Punkt über die Straße von Hormus ist es wert, berücksichtigt zu werden, wenn wir Trumps Lügen untersuchen, die von Tag zu Tag absurder werden. Es ist, als hätten wir es mit einem Kind an der Macht zu tun, das jeglichen Bezug zur Realität verloren hat. Eine von Trumps Behauptungen, die er immer wieder wiederholt, ist, dass die US-Marine ihre iranische Gegenpartei vollständig zerstört und alle Schiffe versenkt habe. Und doch gibt es keinerlei Videobeweise dafür, weder offizielle noch inoffizielle Aufnahmen vom Handy eines einzigen US-Seemanns.

Könnte dies eine weitere massive Lüge Trumps sein, da er sich bemüht, dem amerikanischen Volk oder der Presse zu beweisen, dass die Operation ein Erfolg war? Sehr praktisch, dass zufällig alle iranischen Schiffe versenkt wurden. Vielleicht ist die Wahrheit untergegangen und die iranischen Schiffe sind noch einsatzfähig. Das Traurigste daran ist, dass kein einziger amerikanischer „Journalist“ in der Lage ist, auf einer Pressekonferenz oder sogar in seinen Artikeln die naheliegendste Frage zu dieser Behauptung zu stellen, nämlich: „Wenn es keine iranische Marine gibt, warum ist die Straße von Hormus dann immer noch für Schiffe gesperrt?“

Oder ist es so, dass die iranische Marine zwar zerstört wurde, aber die Kontrolle des Iran über die Schifffahrt und seine Bedrohung für die amerikanischen Flugzeugträger so stark und allgegenwärtig sind, dass die US-Marine nicht in der Lage ist, die Belagerung zu durchbrechen?

Trump ist damit beschäftigt, Argumente zu sammeln, um sich in diesem Krieg weniger schuldig zu machen, was an sich schon ein massives Eingeständnis ist, dass alles schrecklich schiefgelaufen ist. Diese Anzeichen sind subtil und manchmal nicht leicht zu erkennen, wie seine jüngste Bemerkung, dass die Golf-Länder den USA geholfen hätten, den Iran zu bombardieren.

Die mächtige US-Marine, Luftwaffe und Armee waren also nicht auf der Höhe der Aufgabe und mussten sich auf regionale Partner verlassen? Der Präsident braucht hier etwas Hilfe bei seiner Kommunikation, da er eindeutig versucht, die Schuld zu verteilen und seine eigene Bedeutung

herunterzuspielen, vielleicht als Trick, um sich nicht nur vor einer Amtsenthebung zu schützen, sondern auch vor einem Verfahren vor internationalen Strafgerichtshöfen.

Die Lüge, dass die Golf-Länder den Iran bombardiert hätten, ist noch lächerlicher als die Behauptung, der Iran habe seine eigenen Schülerinnen bombardiert, aber da es keine echten Journalisten gibt, die auch nur die offensichtlichsten Fragen stellen könnten, wird er damit durchkommen, trotz der seltsamen Zweiteilung der Logik, die ihm selbst schadet.

Die Wahrheit über den sogenannten Iran-Krieg ist, dass fast nichts, was wir auf unseren Fernsehbildschirmen sehen, auch nur annähernd der Wahrheit entspricht. Manchmal handelt es sich einfach um Auslassungen, wie im Fall des tatsächlichen Ausmaßes der Zerstörung in Israel, über das aufgrund einer beschämenden Vereinbarung zwischen US-Fernsehsendern und Israel nicht berichtet wird, um die Wahrheit zu verschleiern und nur Bomben zu zeigen, die zivile Ziele statt militärische getroffen haben.

Die größte Lüge betrifft möglicherweise die Gründe dafür, obwohl alberne Clowns wie Lindsey Graham dies kaum verheimlichen können. Geld. Zweifeln selbst die lautstärksten Anhänger von Trump auch nur einen Moment daran, dass er durch die Manipulation der Märkte Milliarden damit verdient hat?